



**Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel**

Pfarrbüro: Tel.: 0561 - 21666
Fax: 0561 - 26007
E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.st-michael-kassel.de

Ansprechpartner:

z.Zt.: Pfr. Paul Schupp (Administrator)	Tel.: 0561 - 15013
Stefan Wick, Diakon	Tel.: 0661 - 87-296
Doris Schall, Gemeindereferentin	Tel.: 0561 - 28610196
Ute Scholz, Sekretärin	

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto-Nr. 8745 bei der EKK Kassel
IBAN: DE21 5206 0410 0000 008745 BIC: GENODEF1EK1

Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers
Besinnliches
Gedanken zu einem Krippenbild
Einladung
Helfen Sie mit
Wort des Diakons
Gottesdienstordnung im Pastoralverbund
Aus den Kirchenbüchern
Sternsinger
Firmung
Erstkommunion
Rückblick
Friedensgebet
Anzeigen

Impressum:

V.i.S.d.P.: Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Redaktion: Ute u. Jasmina Scholz, Doris Schall
© Bilder: „Image“ u. „Kreativ“, Privat

Liebe Leserin, lieber Leser des Weihnachtspfarrbriefes,

mit Advent und Weihnachten verbinden wir ursprüngliche Empfindungen. Während es draußen dunkler und kälter wird, lassen wir es innen warm werden. Das Klima außerhalb und innerhalb unserer Wohnungen empfinden wir bis hinein in unsere Seele. Wir ziehen uns warm an, um uns vor der Kälte draußen zu schützen und sorgen uns um die Raumtemperatur, damit wir nicht frieren müssen und krank werden. Wie aber schützen wir uns vor der seelischen Kälte tief in uns drinnen?



Spender von innerer Wärme sind bekanntlich Kerzen, die wir zu dieser Jahreszeit gerne entzünden. Das Licht einer Kerze spendet thermotechnisch ein wenig Wärmeenergie, viel mehr aber noch Herzenswärme. Das Feuer einer Kerze kann in uns Empfinden wie Sicherheit, Behütetsein und Liebe auslösen. Vielleicht stammt das Auslösen dieser innerlich aufwärmenden Empfindungen ursprünglich von unseren Vorfahren ab, die die Kraft des Feuers entdeckten und sich in der Dunkelheit und Kälte der Nacht um die Feuerstellen versammelten, um sich zu schützen, Gemeinschaft zu pflegen mit Musik, Tanz und Geschichten, die sie gerne hörten und erzählten.

Das Feuer also wirkt geheimnisvoll auf Körper und Seele und löst in uns Empfindungen des Geborgenseins in der Gemeinschaft mit unseren geliebten Mitmenschen und schließlich - auch in die alle und alles umfassende Verbindung mit dem schöpferisch liebenden Gott. In der Religionsgeschichte der Menschheit wurde das Feuer zu einem Ort der Gottesbegegnung. So erscheint Gott dem Mose in einem Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt (vgl. Ex 3,1-3). Und auch in den heidnischen Religionen wie die der alten Römer war Vesta die jungfräuliche Göttin des Feuers und wurde als Beschützerin des Friedens von Heim und Herd in den verschiedenen Haushalten verehrt. Priesterinnen hatten die zentrale Aufgabe, die heilige Flamme im Tempel der Vesta, in der Mitte des Forum Romanum gelegen, zu hüten und am Leben zu halten.

Auch in der altpersischen Religion des Zoroastrismus werden dem Gott Ahura Mazda zu Ehren heilige Feuer entzündet und gehütet, bis heute.

In unseren katholischen Kirchen brennt das „ewige Licht“ in der Nähe des Tabernakels, um die leibhaftige Gegenwart Jesu Christi anzuzeigen. Erinnerung werde ich an das Wort Jesu, der von sich selbst bezeugt, dass er „das Licht der Welt“ ist (vgl. Joh 8,12).

An Weihnachten dürfen wir diesen Lichtglanz seiner Wahrheit und Liebe tief und kraftvoll in uns spüren. Durch den Empfang des Wortes aus der heiligen Schrift und der heiligen Kommunion legt sich dieses wunderbare Licht in die Krippe unseres eigenen Herzens und erleuchtet uns von innen heraus.

Wenn ich also in diesen Tagen eine Kerze entzünde, betrachte ich, wie Jesus in mir leuchtet. So empfinde ich gleichzeitig das wohlthuende Licht der Kerzenflamme, die mich von außen nach innen erwärmt und die leuchtende Gegenwart Gottes in mir, die von innen auf die Kerze trifft. So verbindet sich die Flamme der Kerze mit dem Licht Christi aus meinem Herzen. Schon in der Taufe wurde dieses Licht Christi in uns entzündet. Dafür steht unsere Taufkerze. Sie wird bei der Tauffeier an der Osterkerze entzündet und den Eltern und Paten überreicht mit den Worten: „Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.“ Wir sind also Kinder des Lichtes. Halten wir also dieses Licht am Brennen, damit diese Welt erhellt wird mit der Liebe Gottes, die durch uns leuchtet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Leben aus dem Glauben in unserer Pfarrgemeinde, Ihr Engagement und Ihr Für-einander-da-sein.

Für Pfarrer Markus Steinert bete ich um seine baldige vollständige Genesung. Möge uns der Herr in unserem Dienst erhalten.

Ich grüße Sie freundlich mit den besten Wünschen

Ihr Pfarrer Paul Schupp, z.Zt. Administrator

Gedanken im Advent

(von © Gisela Baltés (www.impulstexte.de))

Und doch

*Eine einzige Kerze,
wer nimmt die schon wahr?
Die Nacht ist so finster.
Doch zünde mit ihr
all die anderen an.
Dann vertreibst du das Dunkel.
Ein Funke Hoffnung,
wer nimmt den schon wahr.
Die Verzagtheit ist groß.
Doch der Funke springt über
auf all die Verzagten
und macht ihnen Mut.
Ein einzelner Mensch.
Wer nimmt den schon wahr?
Doch vielleicht ...*



Bereitet den Weg des Herrn

*Bereitet den Weg des Herrn:
durch die Wüste der Hoffnungslosigkeit
durch das Gestrüpp des Misstrauens
durch das Meer der Traurigkeit
durch das Labyrinth der Enttäuschungen.*

Bereitet den Weg des Herrn:

Versöhnt die Verfeindeten.

Ermuntert die Müden.

Sucht die Irrenden.

Besucht die Einsamen.

Bereitet den Weg des Herrn:

Denkt das Undenkbare.

Hofft das Unmögliche.

Glaubt das Unfassbare.

Der Herr ist nahe.



Erwartung

*Zeit der Sehnsucht.
Unsere Hoffnung hat einen Namen.
Unser Warten hat ein Ziel.
Unsere Zuversicht hat einen Grund.
Zeit der Erinnerung.
Heil wurde uns zugesagt,
ein Retter gesandt,
ein Weg in die Zukunft gewiesen.
Zeit der Erwartung.
Alle Not wird ein Ende haben.
Verzweiflung und Angst werden weichen,
dann werden Jubel und Freude sein.*



Freut euch!

*Aufgerufen zu adventlicher Freude,
einer stillen Freude aus der Tiefe des Herzens,
in das Gott selbst sie eingepflanzt hat.*

Freut euch!

*Folgt eurer Sehnsucht nach Frieden und Heil,
nach Geborgenheit und Erlösung.
Sie führt euch zur Quelle der Freude.*

Gaudete!

*Die Liebe selbst
hat sich aufgemacht,
Erstarrtes zu lösen,
den Hass zu besiegen,
den Gnadenbund zu erneuern.*

Freut euch!



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Wie jedes Jahr habe ich auch 2020 viele Fotos von der Krippe gemacht. Einige sind gut geworden, einige habe ich gelöscht. Auch dieses Bild wollte ich zuerst löschen:



Mich störte etwas. Ist es Ihnen auch aufgefallen? Auf der linken Seite ragt eine Hand ins Bild. Als ich das Bild zum ersten Mal gesehen habe, dachte ich: Schade, die Hand stört! Ich wollte doch nur das Kind in der Krippe.

Doch je öfter ich mir dieses Bild anschaute, umso mehr wurde mir bewusst, dass die Hand genau da sein muss - stellvertretend für die vielen Menschenhände, die sich ausstrecken nach Hilfe, nach Nähe, nach Heil und Heilung.

Diese Hand ist die ausgestreckte Hand der Flüchtlinge an der Grenze von Weißrussland zu Polen, die in menschenverachtender

Weise für politische Zwecke missbraucht werden und in den Wäldern zu erfrieren oder zu verhungern drohen.

Es ist die ausgestreckte Hand der Flutopfer in Deutschland, die alles verloren haben und noch immer nicht wissen, wie ihr Leben weitergehen kann.

Es ist die ausgestreckte Hand der Menschen, die unter Krieg und Verfolgung leiden.

Es ist die Hand der Menschen, die auf der Flucht sind und in den Meeren der Welt vergessen werden, die Hand der Menschen, die unter Hunger leiden und sterben, und es ist die Hand unserer Erde, die unter Erderwärmung, Plastikmüll und Luftverschmutzung zu Grunde zu gehen droht.

....

So viele Hände, die sich ausstrecken, weil sie unter Einsamkeit und Isolation leiden, unter häuslicher Gewalt und dem Verlust von einem Gegenüber, einem Freund, jemandem der sie sieht und ihnen Nähe und Geborgenheit schenkt - noch verstärkt durch die Pandemie.

Alle diese Hände, die sich ausstrecken nach Besserung, nach Heimat und Geborgenheit, nach Heilung und Heil - zur Zeit des Propheten Jesaja, zur Zeit Jesu und zu unserer Zeit.

Und dann lese ich in den biblischen Texten der Heiligen Nacht:

*Das Volk, das in der Finsternis geht,
sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land des Todesschattens wohnen,
strahlt ein Licht auf.*

*Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.*

Die Herrschaft ist auf seine Schulter gelegt. (Jes 9,1+5)

und

*Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.*

Und das soll euch als Zeichen dienen:

*Ihr werdet ein Kind finden,
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. (Lk 2,10-12)*

In all der Dunkelheit unseres Menschseins die Zusage Gottes:
Du musst dich nicht mehr fürchten!
Ich, dein Gott, habe mich aufgemacht zu dir!
Es wird hell um dich herum und es wird hell in dir, weil mein Licht der Liebe nun für immer auf der Erde leuchtet.
Sei gewiss: Ich sehe deine ausgestreckte Hand - deine Not und deine Sehnsucht. Ich sehe dich, und verleihe dir Ansehen und Würde.
Weil ich dich liebe, wurde und werde ich Mensch:
Damals und Heute,
in Bethlehem und in Kassel,
in der Welt und in dir.
Streck dich nach mir aus und du wirst gerettet und geheilt.

Eine wunderbare Zusage, die durch die Jahrhunderte nicht verblasst ist. Zu jeder Zeit haben Menschen sich nach dem Heiland, dem Retter, dem Friedensfürst und Ratgeber ausgestreckt und seine Liebe erfahren:

Die Hirten hörten mitten in ihrer Armut und Bedürftigkeit die Botschaft des Engels: „Ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“ Sie glaubten dem Engel und machten sich auf - sie bewegten sich, weil sie im Innersten bewegt sind und werden beschenkt in der Begegnung mit dem Kind.

Auch die drei Weisen trauen ihrer Sehnsucht und den Schriften, die davon erzählen, dass diese Sehnsucht in Bethlehem erfüllt werden soll. Sie ziehen los, das Ziel (den Stern) vor Augen, um dem neugeborenen König zu huldigen. Als sie ihre Geschenke vor dem Kind in der Krippe niederlegen, sind sie Geber und Beschenkte zugleich.

Die Jünger und die uns bekannten Heiligen, aber auch die Heiligen die heute (auch in unserer Gemeinde) leben und wirken, erfahren: Wenn ich mich nach Jesus Christus ausstrecke und ihn in mein Leben lasse, werde ich durch seine Liebe beschenkt und darf und kann sie weitergeben. (Eine Geschichte für Kinder erklärt Heilige so: Ein Heiliger ist ein Mensch durch den das Licht der Liebe Gottes scheint.)

Liebe Leserinnen und Leser!
Wenn ich nun das Bild betrachte, wird mir klar: Die ausgestreckte Hand muss bleiben, denn sie verweist mich auf die Tiefe des Weihnachtsgeschehen:
Weihnachten ist nicht denkbar ohne Beziehung.
Weihnachten braucht Gott und den Menschen, denn Weihnachten ist die erfahrbare Liebesbeziehung zwischen Gott und uns.

Gott ist nicht in einem leeren Raum Mensch geworden. Das Kind in der Krippe zeigt, wie sehr Gottes Liebe uns sucht und finden will. Auf dem Bild streckt Jesus seine Hand in Richtung der anderen Hand. Zufall?

Augustinus hat einmal gesagt: "Die Sehnsucht Gottes ist der Mensch." Diese Sehnsucht Gottes, seine Liebe mitzuteilen, ist so groß, dass er Mensch wird, um uns unendlich nah sein zu können. Darum dürfen wir ihm unsere Hände entgegenstrecken und darauf vertrauen, dass er sie mit seiner Liebe füllt.

Und weil diese Liebe allen gilt und unendlich ist, können und müssen wir weitergeben, was wir empfangen und geschenkt bekommen haben.

Dann bleiben die ausgestreckten Hände der Welt nicht mehr leer: Wir können sie füllen mit Menschlichkeit, mit Achtsamkeit, mit politischem und sozialen Engagement, mit Zuwendung und der Übernahme von Verantwortung - mit Liebe.

Und wer weiß was geschieht, wenn wir alle zur Krippe kommen, uns austrecken zu IHM hin und uns beschenken lassen:

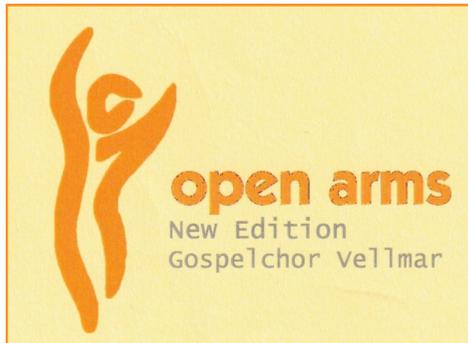
Vielleicht werden wir dann zu glaubwürdigen Boten der Freude für die Menschen an der polnischen Grenze, für die Flüchtlinge auf den Meeren, für die Flutopfer, die Menschen in Einsamkeit, für uns Menschen in der Gemeinde St. Michael, und können ihnen durch Wort und Tat verkünden:

*Über euch, die ihr im Land des Todesschattens wohnt,
strahlt ein Licht auf.*

*Denn euch ist heute der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.*

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen und Ihren Familien

Doris Schall, Gemeindereferentin



Herzliche Einladung

Am Samstag, den 18.12.2021
wird der Gospelchor
„open arms New Edition“
die Heilige Messe,
um 18.00 Uhr
in unserer Kirche
mitgestalten.

Der Gospelchor hat unsere Gemeinde bereits 2015 zum 50jährigen Jubiläum unserer Kirche mit einem Konzert erfreut.

Durch Chorleiterwechsel im Jahr 2020 und Corona-Pandemie hat der Chor leider viele Sänger- und Sängerinnen verloren. Von einst 50 Aktiven sind derzeit noch rund 20 geblieben, die im Chor unter Leitung von Thilo Nordheim mitsingen. Aber diese halten zusammen und lassen den Chor optimistisch in die Zukunft blicken. Der Name steht für das, was er ausdrückt - es ist jeder willkommen und wird mit offenen Armen aufgenommen.

Wer Interesse am Gospelgesang hat, kann gern zu den Proben kommen, die montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus der Adventskirche Niedervellmar, Obervellmarsche Str. 25 (Ecke Kirchweg) in 34246 Vellmar stattfinden.

Doch zunächst ergeht die herzliche Einladung an alle, den Chor im Gottesdienst am 18.12.2021 zu erleben. Da wir uns selbst finanzieren müssen, bitten wir um Spenden, die Sie gern in das Kollektenkörbchen legen können. Vielen Dank

Ute Scholz

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass Veranstaltungen und Gottesdienste der jeweiligen Corona-Situation mit den vorgegebenen Maßnahmen angepasst werden müssen und sich Änderungen ergeben können.

Sie können sich darüber auf den jeweiligen Homepages der Gemeinden, in den Kirchen, oder den Pfarrbüros informieren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Einladung zum adventlichen Beisammensein des Seniorenkreises

am Dienstag, 14.12.2021,
ab 15.00 Uhr,
im Pfarrsaal.



Herzliche Einladung zum Bußgottesdienst

am Sonntag, 19.12.2021,
um 17.00 Uhr in der Kirche,

mit anschließender Beichtgelegenheit



Aktion Weihnachtsfreude

Durch die Pandemie und die mit ihr verbundenen Einschränkungen hat sich die Not vieler Menschen verschlimmert, auch die psychischen Auswirkungen sind groß.

Um die Menschen in dieser schwierigen Zeit nicht ohne Unterstützung zu lassen, möchte der Caritasverband Nordhessen-Kassel erneut die „Aktion Weihnachtsfreude“ durchführen. Dabei wird darauf verzichtet, die Geschenke für die Kinder selber zu besorgen. Über die SozialarbeiterInnen werden Gutscheine für Geschenke, aber auch Lebensmittel und Bekleidung an die betroffenen Familien ausgegeben. So kann die Caritas - mit Ihrer Hilfe - Menschen Freude bereiten.

Wenn auch Sie die Aktion unterstützen möchten, senden Sie einfach einen Betrag Ihrer Wahl an:

Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE37 5205 0353 0000 0189 66
BIC: HELADEF1KAS

Die Caritas bittet Sie, bei einer Spende Ihren vollständigen Namen und Adresse anzugeben, damit der Caritasverband eine Spendenbescheinigung aus- und zustellen kann.

Sie können ihre Spende auch gerne im Gottesdienst am 3. Advent (11.12.) in das Kollektenkörbchen legen. Wir leiten Ihre Spende gern weiter. Vielen Dank



Baustelle auf ewig

Im Frühjahr 2021 hat die **Generalsanierung der Justizvollzugsanstalt Kassel 1** begonnen. Die Gebäude stammen im Kern aus dem Jahr 1882. Es werden viele Jahre vergehen, bis alles instandgesetzt ist und die Anstalt wieder den heutigen und zukünftigen Anforderungen an den Strafvollzug genügt.

Im übertragenen Sinn **war die JVA schon längst eine Baustelle** und sie wird es auch nach der Fertigstellung bleiben. Viele Inhaftierte wollen ihre Strafe nicht nur absitzen. Sie haben begonnen, an den Grundlagen für ihr Leben nach der Entlassung zu bauen: Sprachkurs, Schulabschluss, Lehre... Andere wiederum sind aufgrund ihrer Persönlichkeit und Prägung dazu nicht in der Lage. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Justizvollzug und in einem breiten Spektrum von Fachdiensten „bauen“ an Mitteln und Wegen, damit diese Menschen doch irgendwie nach der Haft den für sie geeigneten Platz in der Gesellschaft finden.

Mit Ihrer **Weihnachtsspende** in Form von Kaffee, Tabak, Süßigkeiten u.v.m. geben Sie nun schon viele Jahre lang Ihr Zeichen der Verbundenheit über die Gefängnismauern hinweg. Wie bereits zu Weihnachten 2020 sind **Sachspenden** aufgrund des Übertragungsrisikos durch Infektionen **nicht möglich**. Mit einer kleinen **Geldspende** kann die JVA-Seelsorge solche Dinge kaufen und verteilen. Wenn auch diesmal die Inhaftierten Ihre Gabe wieder nicht „von Hand zu Hand“ in Empfang nehmen können, sehen Sie doch das Zeichen, das Sie setzen: „Trotz allem lassen Menschen draußen uns nicht allein.“ Dafür danken Ihnen Ihre Gefängnisseelsorger Pfarrer Thomas Seifert, Diakon Dietrich Fröba, Pastoralreferentin Sarah Benkner -

Gefangenen-seelsorge Bistum Fulda, IBAN: DE 37 5206 0410 0000 8048 27, Evangelische Bank, GENODEF1EK1

Spendenbescheinigung erwünscht? Bitte teilen Sie im Verwendungszweck der Überweisung Name und Anschrift mit.

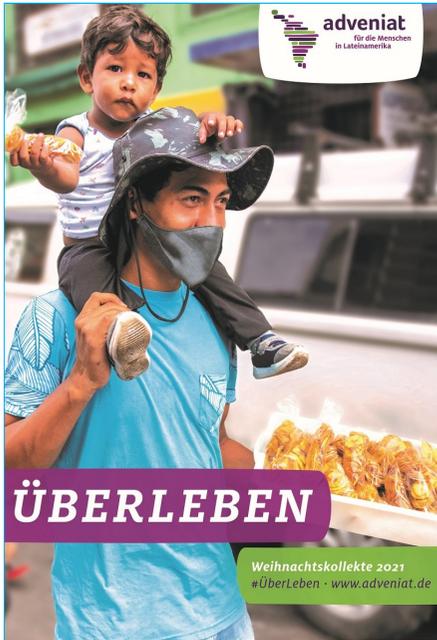
Katholische Seelsorge in den
Justizvollzugsanstalten
Kassel 1 und 2

Theodor-Fliedner-Str. 12 / Windmühlenstr. 35,
34121 Kassel, Tel: (0561) 92 86 -347;
E-Mail: katholische.anstaltsseelsorge@jva-kassel1.justiz.hessen.de
Internet: www.in-gesiebler-luft.de

Baustelle
JVA KS 1

Weihnachtsspende

für Menschen in den Justizvollzugsanstalten
Kassel und Kaufungen



Adveniat 2021 - ÜberLeben in der Stadt

Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Mexiko, Paraguay und Brasilien.

Jesús Parra aus Venezuela versucht, für sich und seine Familie in Brasilien ein neues Leben aufzubauen. Don Jesús verkauft frittierte Bananenchips. Vom Verkauf hängt ab, was und wie viel die junge Familie am Abend essen kann.

Als ob der kleine Keyler, der auf den Schultern seines Vaters sitzt, den Ernst der Lage verstanden hätte, bietet er dem Betrachter auch eine kleine Tüte der Bananenchips an: Es ist ein unschuldiger Blick – und dennoch geht es um das nackte Überleben. Ob es den Kindern einmal besser gehen wird? Adveniat steht mit der Weihnachtsaktion 2021 dafür ein, dass die Menschen in Lateinamerika auch in den Städten menschenwürdig leben können.

Die Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember ist für Adveniat bestimmt.

Wenn Sie die Aktion Adveniat mit Ihrer Spende unterstützen wollen, so können Sie dies bei der Kollekte tun, oder durch Überweisung auf das Konto Bischöfliche Aktion Adveniat, IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45. Vielen Dank.



Bildrechte:
Verlag Herder

Ein Begleiter durch das Kirchenjahr – SCHOTT. Advent und Weihnachtszeit

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Wir feiern, dass Gott bei uns angekommen ist: vor 2000 Jahren in Bethlehem; und immer wieder ankommen will: einmal am Ende der Zeiten, ganz konkret aber, hier und jetzt in unserem Leben. Das macht diesen Festkreis so kostbar: denn weil ER mit uns geht – an unserer Seite, auch im neuen Jahr, können wir in der Kraft der Taufe unseren Weg durchs Leben wagen: betend und singend, voller Hoffnung, die auch in die Welt ausstrahlen soll.

Die Benediktiner der Erzabtei St. Martin in Beuron (Donautal), die auch das SCHOTT-Messbuch für die Sonn- und Festtage verantworten, haben nun nach einer Ausgabe für die Kar- und Osterwoche einen Ergänzungsband für den Advent und die Weihnachtszeit herausgegeben. Er enthält nicht nur alle biblischen Lesungen der Heiligen Messe (vom Ersten Advent bis „Taufe des Herrn“), sondern wurde um weitere liturgische Feiervorlagen, vor allem für das Gebet zu Hause ergänzt: Hausgebete zu den Adventssonntagen, Kurzandachten zu den „O-Antiphonen“, eine häusliche Krippenfeier, die Vesper von Weihnachten, Impulse zum Jahreswechsel, ein Hausgebet zu „Erscheinung des Herrn“ und ein Taufgedenken. Die Messformulare für die Heiligenfeste, die in dieser Zeit gefeiert werden, und der Ablauf der Messfeier samt Fürbittvorschlägen sind ebenfalls enthalten.

Besonders wertvoll ist auch die umfangreiche Einführung, die sich vor allem zur persönlichen Einstimmung eignet. Also alles in allem ein wertvoller Begleiter für jene, die diese Zeit intensiv mitfeiern möchten.

Ich wünsche Ihnen eine frohmachende Festzeit und grüße sehr herzlich,

Ihr
Diakon Stefan Wick

GOTTESDIENSTE IM PASTORALVERBUND ST. MARIA KASSEL-WEST

Samstag, 27. November 2021 - Vorabend zum 1. Advent

15:30 Uhr Firmung in Herz Mariae

18:00 Uhr Firmung in Herz Mariae

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

Gebetsbitte für Leb. u. Verst.
der Fam. Feischen

1. Lesung: Jer 33,14-16
 2. Lesung: 1 Thess 3,12-4,2
- Evangelium: Lk 21,25-28.34-36



Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 28. November 2021 - 1. Advent

09:00 Uhr Firmung in St. Maria

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

11:30 Uhr Firmung in St. Michael

18:00 Uhr Musikalische Vesper zum Advent in St. Maria

Montag, 29. November 2021

keine Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 30. November 2021 - Hl. Andreas

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael

17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 01. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 02. Dezember 2021 - Hl. Luzius

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in Maria Königin des Friedens

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 03. Dezember 2021 - Hl. Franz Xaver

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 04. Dezember 2021 - Vorabend zum 2. Advent - Hl. Barbara, sel. Adolph Kolping

18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Mariae

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Bar 5,1-9

2. Lesung: Phil 1,4-6.8-11

Evangelium: Lk 3,1-6

Türkollekte: für den Bischöflichen Hilfs-
fonds für Mütter in Not



20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 05. Dezember 2021 - 2. Advent

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Kinderwortgottesdienst im Gemeindesaal

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

mit musikalischer Gestaltung

Kinderwortgottesdienst im Gemeindesaal

Montag, 06. Dezember 2021 - Hl. Nikolaus

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 07. Dezember 2021 - Hl. Ambrosius**08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael**

09:30 Uhr Wortgottesdienst im Augustinum

17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 08. Dezember 2021 - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 09. Dezember 2021 - Hl. Johannes Jakob

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in Maria Königin des Friedens

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 10. Dezember 2021

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 11. Dezember 2021 - Vorabend zum 3. Advent (Gaudete)

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Zef 3,14-18a

2. Lesung: Phil 4,4-7

Evangelium: Lk 3,10-18

Türkollekte: für die Aktion „Weihnachtsfreude der Caritas“



20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 12. Dezember 2021 - 3. Advent (Gaudete)

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Familiengottesdienst in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria mit musikalischer Gestaltung

18:00 Uhr Adventsandacht mit dem Friedenslicht aus Betlehem in Herz Mariae

Montag, 13. Dezember 2021 - Hl. Odilia, Hl. Lucia

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 14. Dezember 2021 - Hl. Johannes v. Kreuz**08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael**

16:00 Uhr Heilige Messe Mundus Seniorenresidenz

17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 15. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 16. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in Maria Königin des Friedens

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 17. Dezember 2021

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 18. Dezember 2021 - Vorabend zum 4. Advent

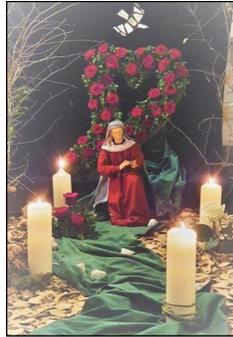
18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

musikalisch gestaltet vom Gospelchor „open arms New Edition“

1. Lesung: Mi 5,1-4a
2. Lesung: Hebr 10,5-10
- Evangelium: Lk 1,39-45

Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Vorabendmesse in
Maria Königin des Friedens**Sonntag, 19. Dezember 2021 - 4. Advent**

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
mit musikalischer Gestaltung**17:00 Uhr Bußgottesdienst für den Pastoralverbund
in St. Michael**

anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 20. Dezember 2021

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 21. Dezember 2021**08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael**

09:30 Uhr Heilige Messe im Augustinum

17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 22. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 23. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in Maria Königin des Friedens

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 24. Dezember 2021 - Heiligabend

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier in Maria Königin des Friedens

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in Herz Mariae (live)

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in St. Maria

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in St. Michael

16:30 Uhr Kinderkrippenfeier in Maria Königin des Friedens

17:00 Uhr Kinderkrippenfeier in Herz Mariae (Video)

18:00 Uhr Christmette in St. Maria

**18:00 Uhr Christmette
in St. Michael**

1. Lesung: Jes 9,1-6

2. Lesung: Tit 2,11-14

Evangelium: Lk 2,1-14

Türkollekte: für Adveniat

20:00 Uhr Christmette in Ahnatal

22:00 Uhr Christmette in Herz Mariae

22:00 Uhr Christmette in Maria Königin des Friedens

**Hinweis:**

Für die **Gottesdienste am 24. und 25.12.2021** in Herz Mariae, Ahnatal, St. Maria und Maria Königin des Friedens ist eine **Anmeldung erforderlich!** Über die Anmeldezeiten können Sie sich auf der Homepage www.herz-mariae-kassel.de und www.st-maria-kassel.de, den Gottesdienstordnungen und im Pfarrbüro Herz Mariae, Tel. 61524 und in Maria Königin des Friedens, Tel. 37014 informieren.

**Samstag, 25. Dezember 2021 - Weihnachten -
Hochfest der Geburt des Herrn**

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria musikalisch gestaltet
vom Collegium Vocale, Solisten u. Mitgliedern des
Staatstheaterorchesters

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael

1. Lesung: Jes 52,7-10
2. Lesung: Hebr 1,1-6
Evangelium: Joh 1,1-18

Kollekte: für Adveniat

Sonntag, 26. Dezember 2021 - Fest der Heiligen Familie

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
09:30 Uhr Heilige Messe in Ahnatal
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael

1. Lesung: Sir 3,2-6.12-14 oder
1 Sam 1,20-22.24-28
2. Lesung: Kol 3,12-21 oder
Joh 3,1-2.21-24
Evangelium: Lk 2,41-52

Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

Montag, 27. Dezember 2021 - Hl. Johannes

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 28. Dezember 2021 - Fest Unschuldige Kinder

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael
17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 29. Dezember 2021 - Hl. Thomas Becket

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria
09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 30. Dezember 2021

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in Maria Königin des Friedens
09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 31. Dezember 2021 - Hl. Silvester I.

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst im Pastoralverbund
in St. Maria
23.30 Uhr stille Anbetung in Maria Königin des Friedens

**Samstag, 01. Januar 2022 - Hochfest der Gottesmutter
Maria - Neujahr**

18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael

1. Lesung: Num 6,22-27
2. Lesung: Gal 4,4-7
Evangelium: Lk 2,16-21

Türkollekte: für den Afrikatag

*anschließend herzliche Einladung zu einem
kleinen Neujahrsempfang*

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Zum neuen Jahr



Die neuen Tage öffnen ihre Türen.
Sie können, was die alten nicht gekonnt.
Vor uns die Wege, die ins Weite führen:
Den ersten Schritt.
Ins Land. Zum Horizont.

Wir wissen nicht,
ob wir ans Ziel gelangen.
Doch gehen wir los.
Doch reiht sich Schritt an Schritt.
Und wir verstehn zuletzt:
Das Ziel ist mitgegangen;
denn der den Weg beschließt
und der ihn angefangen,
der Herr der Zeit geht alle Tage mit.

(Klaus-Peter Hertzsch)

**Wir wünschen Ihnen allen
ein gesundes und frohes neues Jahr.
Möge Sein Segen und seine Wegbegleitung
Sie alle heilsam durch 2022 führen.
Ihr Seelsorgeteam St. Michael**

Sonntag, 02. Januar 2022 - 2. Sonntag nach Weihnachten

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Montag, 03. Januar 2022

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 04. Januar 2022

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael
17:30 Uhr Rosenkranzgebet in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

Mittwoch, 05. Januar 2022

08:30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Maria
09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 06. Januar 2022 - Hochfest der Erscheinung des Herrn

09:00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest
in Maria Königin des Friedens
10:00 Uhr Aussendung der Sternsinger
in St. Maria
**18:00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest
in St. Michael**

1. Lesung: Jes 60,1-6
2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6
Evangelium: Mt 2,1-12

Türkollekte: für die Sternsingeraktion



Freitag, 07. Januar 2022 - Hl. Valentin

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 08. Januar 2022 - Vorabend zum Fest Taufe des Herrn

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
oder Jes 40,1-5.9-11

2. Lesung: Apg 10,34-38 oder
Tit 2,11-14; 3,4-7

Evangelium: Lk 3,15-16.21-22



Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 09. Januar 2022 - Fest Taufe des Herrn

09:30 Uhr Heilige Messe
als Familiengottesdienst zur
Sternsingeraktion
in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der
Sternsinger in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe mit den Sternsängern
in St. Maria



Beichtgelegenheit:

St. Michael: Sonntag, 19.12., nach dem Bußgottesdienst

St. Maria: freitags, 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr

Freitag, 17.12., 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr



**Das Sakrament der Kommunion empfangen
am 17. Oktober 2021:**

Samira Plaza Breuer
Elija Tossoukpe
Ruby Schmidtke



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Clemens Brodthage und Sophia Andrea Dücker am 14.08.2021



Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Franz de Graaf	+ 11.11.2020
Christian Sobotta	+ 07.12.2020
Petra Matrecano	+ 06.01.2021
Thusnelda Mojzeschek	+ 28.02.2021
Elisabetha Gommermann	+ 16.04.2021
Gerhard Caßemeyer	+ 11.05.2021
Anna Langstein	+ 26.05.2021
Marianne Steckel	+ 21.07.2021
Karola Belle	+ 14.08.2021
Hans-Joachim Haase	+ 27.08.2021
Franz Kapr	+ 18.09.2021

Sternsingeraktion 2022

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Benson aus dem Südsudan ist auf dem Aktionsplakat zu sehen. Nach einem Sturz vom Mangobaum wurde der Fünfjährige im Daniel Comboni-Krankenhaus in Wau behandelt, das von den Sternsingern unterstützt wird.



Die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens ist stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen noch zusätzlich und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

Um die Not zu lindern, gibt es die weltweite Sternsingeraktion.

Wir haben in diesem Jahr noch einmal entschieden, dass die

Sternsinger keine Hausbesuche machen können.

Die Corona-Lage - besonders für die Kinder (die ja nicht geimpft sind) - lässt dies leider immer noch nicht zu.

Dennoch

wollen wir Ihnen gerne den Segen übermitteln

mit gesegneten Aufklebern für die Wohnungstür und einer kleinen Segensbotschaft in Briefform.

Wenn Sie den Segen der Sternsinger in dieser Form wünschen, tragen Sie sich bitte

**bis 01.01.2022 in die Listen ein,
die ab 2. Advent in der Kirche ausliegen,
oder melden Sie sich telefonisch zu den Bürozeiten.**

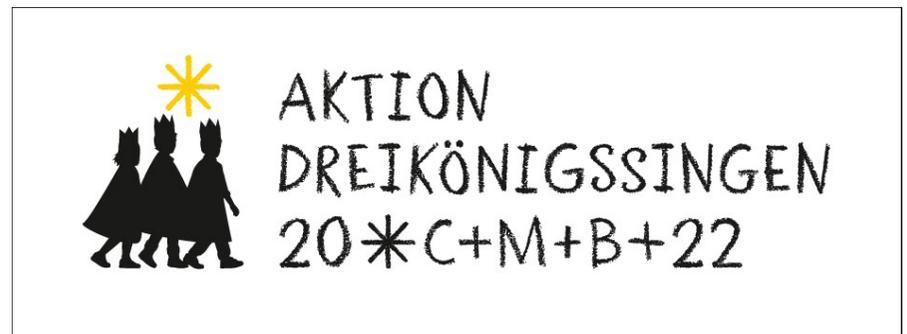
Leider können wir Ihre Spende für Kinder in Not nicht persönlich entgegennehmen.

Darum bitten wir Sie, diese zu überweisen an:

Spendenkonto: Pax-Bank eG
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Stern

oder Sie legen Ihre Spende zur Heiligen Messe am Hochfest „Erscheinung des Herrn“ am Donnerstag, den 06.01.2022 in das Kollektenkorbchen am Ausgang.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.





Firmung 2021

Die Firmvorbereitung setzte in diesem Jahr sehr viel später ein als in früheren Vorbereitungen auf das Sakrament und begann erst nach den Sommerferien. Der Grund lag in den besonderen Hygienebedingungen der Pandemie. Dennoch war die verkürzte Vorbereitungszeit auf die am 1. Advent stattfindende Firmung auch eine Chance, neue Wege zu versuchen. Da im Sommer nicht klar sein konnte, ob die Hygienebeschränkungen unseren Unterricht immer wieder in Ge-

fahr bringen würde, setzte die Planung bereits daran an, dass wir eine Struktur finden, die in Präsenz, auf Distanz oder in „teils in Präsenz, teils auf Distanz“, d.h. im „hybriden Verfahren“ durchgeführt werden konnte. Denn es musste ja damit gerechnet werden, dass zumindest Einzelne immer wieder verhindert sein werden, weil sie in Quarantäne rücken.

Die wöchentlichen Treffen wurden an unterschiedlichen Tagen angeboten, so dass die Jugendlichen sich in einen für sie passenden regelmäßigen Termin eintragen konnten. Die grundsätzliche Idee der Vorbereitung bestand in der Anfertigung von Podcasts für die Homepages des Pastoralverbundes, die sich mit den wichtigen und relevanten Fragen des Glaubens junger Erwachsener beschäftigen. Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen ist das methodische Arbeiten und Lernen an und mit Podcasts aktuell, anspruchsvoll und sogar attraktiv. Das Wort „Podcast“ ist ein Kunstwort und setzt sich aus zwei Begriffen zusammen: Pod („Play on demand“) und „cast“ („Broadcast“, d.h. Radio bzw. Rundfunk). In der Regel sind einzelne Podcasts zwischen 3 - 10 Minuten lang und vergleichbar mit Rundfunkbeiträgen.

Ziel war es, dass jede Bewerberin und jeder Bewerber auf die Suche geht, was Kirche heute für Menschen in der Schule oder Nachbarschaft, für Gemeindemitglieder und - ganz wichtig! - für sie selbst als Person bedeutet und ausmacht.

Innerhalb der Gruppen fertigten die Jugendlichen als Einzelperson und in Gruppen Podcasts zu relevanten Themen der Firmung an. Die fertigen Podcasts konnten so innerhalb der Gruppe aber auch jeder anderen Gruppe digital zugänglich gemacht und Thema werden.

Ausgewählte Podcasts aus der Firmvorbereitung sollen schon bald auf die Homepage der Gemeinden gestellt werden, wo sie als digitales Angebot eine Inspiration für uns alle sein können.

Zum Zeitpunkt des „Redaktionsschlusses“ ist die Firmung noch ausstehend. Sie wird von Generalvikar Prälat Christoph Steinert am 1. Advent durchgeführt.

Michael Kräbs

Aus unserem Pastoralverbund empfangen 60 Firmbewerber das Sakrament der Firmung

Am Samstag, 27.11.2021, um 15.30 Uhr und 18.00 Uhr in Herz Mariae und am Sonntag, 28.11.2021, um 9.00 Uhr in St. Maria.

In St. Michael feiern am Sonntag, 28.11.2021, um 11.30 Uhr folgende Jugendliche ihre Firmung:

Cosima Beier
Lasse König
Alfonso Barba
Carla Crones
Fabian Hamann
Robert Hesterberg
Kaya Kwiecien
Simon Ment
Janika Sauer
Lionard Herlein
Anna Kaladurdevic
Johanna Riese

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihren weiteren Weg.

Erstkommunion 2020/21 und 2021/22

Am 17. Oktober 2021 fand ein langer und mühsamer Weg (durch Corona) sein vorläufiges Ziel: Endlich konnten wir Erstkommunion feiern. 4 Kinder sollten an diesem Tag zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen, aber leider wurde ein Kind krank. So standen am 17. Oktober nur 3 Kinder am Tisch des Herrn:

*Samira Plaza Breuer
Elija Tossoukpe
Ruby Schmidtke*



Die Erstkommunion von *Lilith Popp* wurde dann am 13. November im Rahmen der Vorabendmesse gefeiert.

Neben den Unterrichtseinheiten hatten die Kinder viel Spaß beim Besuch des Seniorenkreises. Auch der Aufbau der Erntegaben zu Erntedank - unter der liebevollen Anleitung von Frau Sacharzki - und der Mitgestaltung einiger Gottesdienste hat viel Freude gemacht.

Wir wünschen den Familien Gottes Segen und eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus.

Parallel zu dieser Gruppe begannen nach den Sommerferien zwei neue Gruppen den Spuren Jesu zu folgen. Eine Gruppe bestehend aus 6 Kindern und eine Gruppe, die sich aus drei älteren Kindern zusammensetzt, was ich persönlich sehr spannend und bereichernd finde.

Auch Ihnen und Ihren Familien Gottes Segen und Wegbegleitung.



Doris Schall

Wo zwei oder drei....

....in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Unser Gemeindespaziergang am 26. September bei strahlendem Sonnenschein führte uns immerhin sogar zu viert vom Herkules über Elfbuchen einen schönen Rundweg entlang zurück zum Ausgangspunkt.

Gute Gespräche, sich austauschen über die Fragen der Zeit, über Persönliches, Erfahrungen und Erlebnisse und eine Brotzeit mit Blick in Richtung Dörnberg machten diesen sonnigen Herbstmorgen zu einem rundum schönen Erlebnis.

Mit einer Meditation zum Gedicht Herbsttag von Rainer Maria Rilke und einem Segensgebet zum Abschluss konnten wir gestärkt in die neue Woche gehen.

Herbsttag ~

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.

**Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.**

**Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.**

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

**Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.**

Rainer Maria Rilke (Paris 1902)

Gudrun Lauer

Was mich in diesem Jahr sehr bewegte

Von Donnerstag, dem 13. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, dem 16. Mai 2021 fand in Frankfurt der 3. deutsche ökumenische Kirchentag statt, wegen Corona leider überwiegend digital. Aber er ist wenigstens nicht ausgefallen. Das Thema lautete „Schaut hin – werdet Segen“ und gründete sich auf Genesis 12,2, Gottes Zuspruch an Abraham „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“.

Mein Mann und ich haben uns den Eröffnungs- und den Schlussgottesdienst am Fernsehen angesehen. Beide Gottesdienste waren ein Genuss – trotz der vielen Einschränkungen. Die Organisatoren haben sich so viel einfallen lassen, dass man nur staunen konnte. Besonders imponiert hat mich die Predigt von Frau Ganz über die Zukunft der Frauen in der kath. Kirche.

Es gab aber noch einen ökumenischen Gottesdienst, und zwar in Kassel - Wehlheiden. Fünf Kirchengemeinden (SELK, die 7-Tags-Adventisten, Markusgemeinde (Südstadt), ev. Kirchengemeinde Wehlheiden und kath. Pfarrgemeinde St. Michael) trafen sich am Freitag, dem 14. Mai, um 18 Uhr in der Markuskirche zu einer gemeinsamen Gottesdienstfeier. Zwei Pastorinnen (Frau Petra Fuhrhans von der Markuskirche und Frau Gudrun Schlottmann von der ev. Gemeinde Wehlheiden) und unser Pfarrer Markus Steinert standen am Altar, sprachen die Einführungsworte und jeder hielt auch eine kurze Predigt über das Thema. Mitglieder der jeweiligen Gemeinden sprachen Gebete und Meditationen. Es gab wunderschöne Musik von Pfarrer Jansen (Markuskirche) u. Pfarrer Axel Wittenberg (SELK). Beim Gebet des Pfarrers der SELK am Altar mit dem Rücken zur Gemeinde kamen mir alte Erinnerungen. Bis zum 2. Vatikanischen Konzil wurde ja bei uns die gesamte Liturgie mit dem Rücken zur Gemeinde gefeiert. Gott sei Dank ist das vorbei.

Ökumene ist so vielseitig!



Frau Anna Langstein ist am 26. Mai gestorben. Nur wenige aus unserer Gemeinde können sich noch an sie erinnern. Die Familie Langstein gehörte mit zu den ersten und aktivsten Familien, die unsere Gemeinde von Anfang an geprägt und das Gemeindeleben mitgestaltet haben. Herr Alois Langstein spielte von Anfang an die Orgel fast bis zu seiner Krankheit. Auch bei Gemeindefesten war er für die musikalische Gestaltung verantwortlich.

Frau Langstein war in der Frauen- und der Seniorengruppe aktiv. Sie war immer bereit, bei den Festen mit Rat und Tat mitzuhelfen. Als sie krank wurde, zog sie in die Nähe ihres Sohnes Norbert in ein Heim.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte sie auf ihrem letzten Weg noch einmal Station in unserer Kirche machen. Das Requiem in Verbindung mit dem Trauergottesdienst am 2. Juni wurde zelebriert von ihrem Sohn Franz. Die Orgel spielte ihr Sohn Norbert. Und Norbert hat auch mit seinem Bruder Ewald nebst den Frauen, Kindern, Cousins und Cousinen einen Chor zusammengestellt, der den Gottesdienst bereicherte.

Im Anschluss an den Gottesdienst begleiteten wir sie auf ihrem allerletzten Weg zum Wehlheider Friedhof zur Beisetzung an der Seite ihres Mannes Alois.

Und dann hatten wir am 6. September ein „ökumenisches“ Requiem in unserer Kirche für Hans-Joachim Haase, der ganz plötzlich am 27. August verstarb. Er war evangelisch, lebte aber mit seiner katholischen Frau Maria in einer konfessionsverbindenden Ehe. Sehr oft besuchte er unsere Gottesdienste. Er war in beiden Gemeinden präsent. Und so stand der Pfarrer der Markuskirche Herr Till Jansen mit unserem Pfarrer Markus Steinert am Altar. Auch bei der anschließenden Beerdigung auf dem Wehlheider Friedhof waren beide Pfarrer zugegen.

Herr gib den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Ökumene ist so vielseitig praktikabel.

Nach einem Gottesdienst Ende August waren bei uns Frau Knobbe und Frau Gries - beide engagierte Seelsorgerinnen - in unserer Kirche zu Gast und berichteten von der Aktion Maria 2.0. Sie ging von Frauen in Münster aus, die 7 Thesen (u. a. lückenlose Aufklärung der Missbrauchsfälle, Aufhebung des Pflichtzölibats, Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen kirchlichen Ämtern) entwickelt haben, um die katholische Kirche zu erneuern.

Inzwischen engagieren sich Frauen im ganzen deutschsprachigen Raum für diese Sache. Das habe ich gemerkt bei der Demo in Fulda am 23. Oktober zum Abschluss der diesjährigen Deutschen Bischofskonferenz. Ich habe zum ersten Mal demonstriert, weil ich das für eine gute Sache halte. Wir zogen lärmend „Frauen sind laut“ mit Polizeischutz durch Fulda. An drei Stellen wurden die Thesen vorgelesen und weitgehend begründet. Danach gab es jeweils Gebete. Vor dem Dom waren auch einige Geistliche anwesend. Zwei von ihnen trugen einen großen Korb. Dieser Korb war ihnen im vorigen Jahr von den Frauen übergeben worden, gefüllt mit Scherben, auf denen Namen von Missbrauchsoptionen geschrieben waren. Heute bekamen die Evas von den Adams den Korb, gefüllt mit Äpfeln aus dem bischöflichen Garten, zurück.

Wenn ich dann noch kann, mache ich nächstes Jahr wieder mit!

Jesus hat alle Menschen aufgefordert - auch die Frauen - ihm zu folgen. Frauen hätten damals aufgrund ihres Geschlechts große Schwierigkeiten gehabt, wenn sie öffentlich aufgetreten wären. Aber sie waren überall dabei und haben das Wort Gottes auch verkündet. Warum dürfen / können sie keine Priesterinnen werden?

Da ist dann noch das Friedensgebet jeden Freitag, um 18 Uhr in der Markuskirche. Seit zwei Jahren treffen sich Menschen aus den Wehlheider Gemeinden zu einer halben Stunde, in der für den Frieden in der Welt und auch im kleinsten Kreis gebetet wird. Seit einiger Zeit gehe ich auch dahin. Es hat mich beeindruckt, wie für weltpolitische, aber auch ganz persönliche Anliegen Fürbitten gehalten werden.

Ökumene ist so wichtig.

Roswitha Hilgenberg

Friedensgebet

Lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander (Röm 14,19)



Das ökumenische Friedensgebet wandert in die katholische Kirche St. Michael, Ludwig-Mond-Str. 129.

Nach zwei Jahren Standort Markuskirche haben wir, die Geschwister der St. Michaelgemeinde, der „Kirche im Hof“, der Gemeinde Wehlheiden und der Markuskirche, einen neuen Ort des Friedensgebets gemeinsam ausgesucht.

Am Freitag, den 26. November 2021, also vor Beginn der Adventszeit, wurde der neue Ort eingeweiht. Vorerst haben wir den neuen Ort für ein Jahr Dauer geplant. Die Idee ist, die ökumenische Zusammenarbeit auszubauen, weil wir im neuen Radius auch anderen Menschen die Chance geben wollen, am Gebet teilzunehmen. Wir bleiben als Teamer und Durchführende zusammen und laden neue Mitbeter und Mitbeterinnen dazu ein. Wir danken der Markuskirche für das uns bisher beschützende Dach.

„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will das Ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

(2. Strophe des Liedes: „Vertraut den neuen Wegen“
EG 395, T: K. P. Hertzsch)

Jutta Baumeister



Meine  ist Made in Kassel!

Bei Rebbe ist Ihre Brille keine Standardware, sondern ein handwerkliches Unikat. Sie wird in unserer Werkstatt in Kassel mit großer Sorgfalt angefertigt. Sehen Sie selbst ...

Der Optiker REBBE
Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel
Tel. (0561) 77 43 16 · www.optiker-rebbe.de
Wie, bitte? Zu klein - so dann wird's aber Zeit für einen Sehtest! Gibt's auch bei uns!

OMEDA

Organisation für Medizin.
Alten- u. Krankenbetreuung GmbH

Seit über 20 Jahren bietet Ihnen der Pflegedienst OMEDA Ihnen und Ihrer Familie individuelle Möglichkeiten der Hilfe.

Neben der Pflege in der häuslichen Umgebung ermöglichen wir eine Tagesbetreuung in unserem Tagespflegezentrum sowie hauswirtschaftliche und beratende Unterstützung.



Ihr kompetenter Ansprechpartner für:



Ambulante Pflege



Tagespflege



Hauswirtschaft

OMEDA GmbH · Ludwig-Mond-Str. 47 · 34121 Kassel

Telefon: 0561/26 205 · www.ameda.de

 **Ihr EDEKA in Wehlheiden**
Alexander Sasin NEUSTART
Oktober 2020

 Wir ♥ Lebensmittel.
 Wittrockstr. 24
 und Hentzestr. 36
 34121 Kassel **Tel. 0561 - 21376** *Ihr EDEKA in Wehlheiden
 seit 1981 für Sie da.*

ImmerGrün 
 Floristikfachgeschäft
Öffnungszeiten Joaquim Barbosa
Mo.-Fr. 9-18 Uhr Friedenstraße 44
Sa. 9-16 Uhr 34121 Kassel
So. und Telefon & Fax: 
Feiertags 10-13 Uhr 0561/7664938
 E-Mail: immergruen.barbosa@gmx.de
 Trauerfloristik - Grabdekoration
 Hochzeitsfloristik - Tischgestecke **Einfach *Kunstvoll***

 **Miele**
 GmbH **Spezialist**

Sanitär ♦ Elektroinstallation
Einbauküchen ♦ Elektrogeräte
Beratung ♦ Planung ♦ Montage
Miele-Kundendienst

34121 Kassel **Tel. 0561/21250**
 Tischbeinstr. 55 **Fax 0561/27930**
 www.ruemenapp.de **Email info@ruemenapp.de**


Düsseldorfer Hof
 Hotel | Restaurant | Biergarten

Inhaber Kostas Vick **Zwehrener Weg 4-8** **info@duesseldorfer-hof.de**
 Tel.: 0561 22176 **34121 Kassel** **www.duesseldorfer-hof.de**


OESTERLING
Haustechnik GmbH
 Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar

Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel
 Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61


 Bestattungsunternehmen
Verena Reimers
 Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
 34277 Fuldabruck-Dömhagen
 Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21
 www.bestattungen-reimers.de

REWE **Markt**
Beume OHG
Sternbergstrasse 10-12
34121 Kassel-Wehlheiden
Tel. 0561 / 31 05 90 Fax 31 05 92 2



**DEN ENTDECKERGEIST HAT
ER VON SEINEN ELTERN.**

**DIE FÖRDERUNG DER
AUSSTELLUNG KOMMT
VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 Kasseler
Sparkasse